

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 99 (2024)
Heft: 2

Vorwort: Wir brauchen wieder richtige Pioniere!
Autor: Frey, Raphael

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir brauchen wieder richtige Pioniere!



Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges erkannte die Landesregierung endlich die Bedeutung der dritten Dimension und reagierte mit der Gründung der Schweizer Luftwaffe.

Deutlich mehr als 100 Jahre später, per 1. Januar 2024, wurden mit dem Staatssekretariat für Sicherheitspolitik (SEPOS) und dem Bundesamt für Cybersicherheit (BACS) zwei neue Verwaltungseinheiten des VBS operativ. Wie schon bei der Gründung der Luftwaffe geht es darum, Gefahren zu erkennen, zu bewerten und Antworten darauf zu suchen.

Beim Herumstöbern in der Geschichte der Schweizer Militäraviatik erfahren wir, dass diverse blutjunge Flugpioniere grösstenteils mit privaten Mitteln und dank uneigennützigem Einsatz von Freiwilligen entscheidend zur Entwicklung unserer Luftwaffe beigetragen haben. Nicht selten wurden sie als «Verrückte», «Abenteurer» oder mindestens als «unverbesserliche Idealisten» bezeichnet. Der knapp 19-jährige Theodor Borrer hatte seine Rekrutenschule noch nicht absolviert, als er am 6. September 1913 mit seinem Ponnier-Hanriot-Eindecker an den Manövern der 2. Division im Seeland teilnahm.

Eine eigene Luftwaffe schien angebracht, doch naturgemäß fehlte das Geld. Auf Initiative der SOG kam es zu einer Nationalspende. Mittels Flugtagen, Sammlungen und Sonderverkäufen

konnten die finanziellen Mittel für die ersten Flugzeuge buchstäblich zusammengetrommelt werden. Für 866 000 Schweizerfranken wurden schliesslich 17 Flugzeuge beschafft.

Der historische Exkurs ist nötig, um Folgendes aufzuzeigen: Damals wie heute war und ist Bedrohung diffus und weder eindeutig militärisch noch eindeutig zivil. Das nötige Geld fehlt immer, und im Falle der Cyber-Problematik kommt erschwendend hinzu, dass wir uns kaum vorstellen können, was der Gegner kann. Mit Sicherheit wissen wir bloss, dass er schon da ist. Wie wir ebenfalls seit langer Zeit sehen, hinken staatliche Lösungen der technischen Entwicklung hinterher. Es ist also nicht so, dass die Gründung von Staatssekretariaten unsere künftigen Probleme lösen würde.

Vergangenen wie zukünftigen Problemen begegnen wir mit unserem Engagement als Bürgerinnen und Bürger. Unsere Milizarmee ist das Paradebeispiel dafür. Hier kommen sie alle zusammen: Praktiker, Intellektuelle, Familienmenschen und Unternehmerinnen. Gemeinsam haben sie das Ziel, ihren Beitrag für die Sicherheit unseres Landes zu leisten. In unserer Milizarmee Dienst zu leisten, bedeutet Opfer und Verzicht. Als Belohnung winkt die wunderbare Chance, Verantwortung zu übernehmen und bei der Gestaltung unseres Landes mitzuhelfen. Wir wollen dabei nicht vergessen, dass Menschen vielerorts eben diese Chance nicht haben und ab Geburt bis zum Tod fremdgesteuert werden. Der Staat ist keine unbekannte Macht, die unsere Probleme löst. Wir sind der Staat und wir müssen unsere Probleme selbst lösen. Dafür braucht es alle und in Zukunft vermehrt richtige Pioniere: Verrückte, Abenteurer und Idealisten.

Oberstlt Raphael Frey,
Co-Chefredaktor